

Wettbewerb: Zukunft Europas

NÜRTINGEN (pm). Europa galt lange als Erfolgsprojekt für Frieden, kulturellen Austausch und wirtschaftlichen Aufschwung. Aber die jüngste Entwicklung zeigt: Europa ist kein Selbstläufer. Die Frage nach der Zukunft der europäischen Idee ist offener denn je. Der Otto-Wels-Preis für Demokratie, den die SPD-Bundestagsfraktion jährlich an jugendliche Teilnehmer verleiht, stellt daher in diesem Jahr die „Zukunft Europa(s)“ in den Mittelpunkt. Für die Gewinner gibt es Geldpreise und eine Einladung nach Berlin.

„Europa war nach zwei Weltkriegen die Antwort auf Nationalismus, Krieg, Flucht und Vertreibung“, so der Nürtinger Bundestagsabgeordnete Rainer Arnold (SPD). Die europäische Idee habe den europäischen Kontinent zu einem Ort von Frieden, Freiheit und wachsendem Wohlstand gemacht.

Aber Herausforderungen wie die Finanzkrise und die Flüchtlingsfrage stellen Politik und Gesellschaft des Kontinents vor eine harte Bewährungsprobe. „Renationalisierung und offener Rassismus sind besorgniserregend“, so Arnold weiter, „und der jungen Generation kommt bei der Frage, wie Europa künftig aussehen wird, besondere Bedeutung zu.“

Mit dem Wettbewerb zum Otto-Wels-Preis für Demokratie 2016 will die SPD-Bundestagsfraktion daher dazu beitragen, bei jungen Menschen Interesse für Europa zu wecken. Mitmachen beim Wettbewerb „Zukunft Europa(s)“ können Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 20 Jahren. Die Teilnehmer können ihre Vision für das Zusammenleben in Europa im Jahr 2030 gestalten, anderen jungen Menschen Lust auf Europa machen oder sich mit der Bekämpfung von Rechtsextremismus auseinandersetzen. Bei der Umsetzung sind verschiedene Formate wie Reden, Grafiken oder Videos möglich. Zugelassen sind Einzel- und Gruppenarbeiten von maximal drei Teilnehmern. Einsendeschluss ist der 29. März.

- Weitere Informationen zum Wettbewerb unter www.spdfraktion.de/ottowelspreis.